

Protokollauszug

Sitzung des Mobilitätsausschusses vom 16.01.2025

Zu Ö 9 ASEAG Fahrplanstabilität 2025

Herr Carmincke von der ASEAG präsentiert zum Thema.

Man bekomme von überall her die Beschwerden der Bürger*innen mit, so Ratsfrau Breuer. Sie versuche dann immer Verständnis für die Situation der ASEAG zu vermitteln. Die Probleme seien in allen Städten gleich und würden sich vermutlich noch mehr zuspitzen.

Herr Fahl zeigt sich zuversichtlich, dass man ein großes Paket mit Maßnahmen geschürt habe, die greifen würden.

Frau Beigeordnete Burgdorff spricht der ASEAG ihren Dank aus. Es sei wichtig, an dieser Stelle für Transparenz zu sorgen, nur so könne man als Verwaltung einen guten Korridor finden.

Eine Stabilität des Fahrplans Sorge zugleich für Qualität. Man habe sich vorgenommen, den Ausbau der Starken Achse mit dem Ausbau der Fernwärme zu verknüpfen, dies sei jedoch nicht immer deckungsgleich möglich.

An den Starken Achse wolle man in jedem Fall weiter arbeiten, so Herr Nositschka. Er frage sich allerdings, warum Berufseinsteiger bei privaten Unternehmen der Region deutlich mehr Gehalt bekämen als bei der ASEAG. Er möchte wissen, ob man da nicht etwas machen könne.

Man sei ein tarifgebundenes Unternehmen, was seine Löhne nach TVöD zahle, so Herr Carmincke. Eine Überschreitung der Entgelte sei genauso wenig möglich wie eine Unterschreitung. Allerdings vergäßen viele bei solchen Lohnvergleichen, dass die ASEAG beispielsweise viel für die spätere Vorsorge zahle.